

Thema: Aufrecht gehen!!!

von Diana Domann am 16.02.2020

Einleitung: Vor ca. 3 Wo. habe ich in der Lsg. einen Vers gelesen, der mich dann total beschäftigt hat. Auf meinen Morgenrunden mit meinem Herrn darüber gesprochen. → das Ergebnis möchte ich mit euch teilen..

3. Mo. 26, 12+13 *Und ich werde in eurer Mitte leben (gehen, wandeln) und werde euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein. Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, damit ihr nicht ihre Knechte sein solltet. Und ich habe die Stangen eures Joches zerbrochen und euch **aufrecht gehen lassen.* (ELB)**

Jesu Sterben am Kreuz – er hat das Joch zerbrochen und die Sündenlast, Krankheit, Schwachheiten, ... für uns getragen – wir gehören ihm → 1. Petr. 2, 9

Gott selbst hat einen Bund mit uns geschlossen – Erinnerung im Abendmahl

Interessant finde ich, dass diese Verse zwischen Gottes Auflistungen von Segen für Gehorsam – Fluch für Ungehorsam
Wir haben die Wahl – Wie unser Leben verläuft, ist unsere Entscheidung.

Gottes Anteil ist unsere Rettung, unsere Erlösung → in vollem Umfang geschehen
Unser Anteil ist Glaube und Vertrauen in IHN

Joh. 1, 12 *Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben*

Anrecht – Recht – sind gerecht besprochen

Aufrecht gehen → Königskinder- heiliges Priestertum- königl. Geschlecht- gesalbt, gesegnet, versiegelt

Gal. 5, 1 *So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder in ein Joch der Knechtschaft spannen!*

Warum gehen wir dann trotzdem manchmal so gebeugt daher?

1. ICH BIN

Wir verlieren aus dem Blick, wer unser Gott ist, mit wem wir es eigentlich zu tun haben.

Moses Gehorsam und Autorität basierten auf der Erkenntnis, wer Gott war.

Heilig – Schöpfer – Erlöser – allgegenwärtig – allwissend – allmächtig – ...

Er hat einen Bund mit uns geschlossen, wir sind in ihm und ER in uns.

Abendmahl → Erinnerung wer ER ist und was ER für uns getan hat.

Seinem Wort glauben und vertrauen – immer wieder – denn was gilt mein Glaube, wenn ich IHN und sein Wort nicht ernst nehme und danach handle.

Ich werde und darf fallen oder versagen, dann aber wieder aufstehen und weitergehen.

Warum spricht der Alltag oft eine andere Sprache?

Das Alte will uns immer wieder einholen, fallen oft an denselben Dingen

Beispiel meine Heilung: Obwohl operiert, schmerzfrei und wieder laufen, bekam ich einiges an Entmutigung. Das hat mich oft runtergezogen.

Meine Physiotherapeutin sagte mir, mein Gehirn erinnert sich im Moment nur an die vergangenen Schmerzen und das Humpeln. Realität meines Gehirns, meines Denkens.

Wenn ich alle Übungen diszipliniert durchführe verspricht sie mir einen schönen und aufrechten Gang. Aber es braucht etwas Zeit.

Gott hat uns nach seinem eigenen Bild erschaffen – dann haben wir es mit ihm genauso gemacht. (Brennan Manning) → ICH BIN der ICH BIN

2. Sei – lebe – werde

*... dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, dagegen **erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung** und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.*

Darum legt ab ... (hl. Geist zeigt uns, was wir ablegen sollen) (Eph. 4,22ff)

Je nach unserer Vergangenheit, Charakter brauchen wir vielleicht auch Hilfe dabei.

Der Feind will das nicht, er will uns in Altem und Negativem gefangen halten.

Wir dürfen nicht vergessen, dass er keine Macht mehr über uns hat, er kann nur versuchen unser Denken, Fühlen und Wollen zu beeinflussen, zu stolz um Hilfe oder Gebet zu bitten – aber wir haben immer die Wahl.

Volk Israel murrte und sah die Riesen, wollte zurück zu den Fleischtöpfen Ägyptens und zu Brot in Fülle → ???

Schauen auf unsere Unmöglichkeiten – früher war alles besser – neg. Gedanken, Bilder, Vorstellungen.

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, ..., dass er euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gebe, durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden an dem inneren Menschen, ... (Eph 3, 14ff)

Als Jesus sich taufen ließ (ging unseren Weg, damit wir folgen können), bekam er nochmal die Bestätigung seines Vaters:
Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, auf ihn sollt ihr hören.

→ dann wurde er vom Geist in die Wüste geschickt und ging aufrecht und als Sieger hindurch.

Er wusste, wer er war → Königssohn – geliebt – gesegnet – gesalbt

Er ließ sich nicht von den Bildern und Vorstellungen, die der Feind ihm zeigte, beeinflussen, sondern vertraute seinem Vater und dem allein, was er gesagt hat.

Es steht geschrieben ...

Und nun, so spricht der HERR, der dich geschaffen hat, (mein Name), und der dich gebildet hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (du bist mein geliebtes Kind)
Ich bin bei dir ... (Jes. 43)

Jetzt **Sei (Werde)** → geh durch deine Täler und Wüste, denn dort werden wir stark
Es steht geschrieben ... aussprechen – proklamieren immer wieder
Umsetzen, manchmal heißt das auch, meine Komfortzone zu verlassen – wenn es anstrengend und unangenehm für uns wird, suchen wir gerne nach Ausreden oder Rechtfertigungen um nicht gehorsam IHM gegenüber sein zu müssen.

Ich habe einmal irgendwo gelesen: Eine große Eiche ist nichts, als eine Eichel, die standgehalten hat.

Ich habe immer die Wahl – will ich gesegnet, reinen Herzens, mit Freude und aufrecht meinen Weg gehen und seine Verheißungen sehen

Will ich den Segen verpassen und in alten Dingen verharren, Sklave meiner Abhängigkeiten, von Menschen, falschen Vorstellungen und Gedanken bleiben.

Wähle selbst und triff deine Entscheidung.

Er sagt zu dir **ICH BIN – Sei/ werde → und zwar aufrecht gehend**